

Kimberley Wilkins Romane: Herzschmerz auf jeder Seite

Jahrelang hat die junge Lauren ihren kranken Bruder gepflegt und ihre fordernde Mutter ertragen. Doch nach Adams Tod will sie machen, wonach ihr der Sinn steht. Also zieht sie weit weg von ihrer Heimatstadt an der Küste von Tasmanien. In den Blue Mountains hofft sie, endlich ihr großes Glück zu finden. Und tatsächlich lernt sie in dem Café, wo sie arbeitet, jemanden kennen. Immer wieder trifft sie sich mit Tomas und schließlich werden die beiden ein Paar. Doch etwas scheint nicht zu stimmen. Lauren fühlt sich (noch) nicht bereit für eine Beziehung. Sie hat Angst, dass Tomas ihr wehtun wird. Aber manchmal muss man für die Liebe Risiken eingehen. So wie es vor langer Zeit auch ein Dienstmädchen namens Violet getan hat. Briefe erzählen von großem Kummer und dunklen Geheimnissen.

Das Jahr 1926: Die neunzehnjährige Violet arbeitet in dem mondänen Evergreen Spa Hotel als Dienstmädchen. Dort steigen die Reichen und Schönen Australiens ab. Zu diesen gehört auch Sam Honeychurch-Black. Der Sohn wohlhabender Eltern sieht ziemlich gut aus und Violet erliegt schon bald seinem Charme. Die beiden verlieben sich ineinander. Aber es ist eine Liebe, die nicht sein darf. Wenn Sams Schwester dahinterkommen sollte, dass Violet und Sam sich mehr als nur küssen, ist eine Katastrophe unvermeidlich. Ein Skandal könnte nicht nur Violets Zukunft zerstören, sondern ihr sogar das Leben kosten. Denn es gibt welche, die alles versuchen, um das Ungeschehen zu machen, was zwischen Sam und ihr passiert ist. Auch wenn damit ein viel größeres Unrecht begangen wird ...

Wie die Bücher von Kimberley Wilkins - so muss (Frauen-)Literatur sein! "Das Haus der geheimen Versprechen" lässt keine Leserwünsche offen. Die Geschichte ist so gut geschrieben, dass es einen glatt umhaut. Stunden-, tagelang kann man mit dem Lesen gar nicht mehr aufhören. Denn die Story nimmt einen vollkommen gefangen, und zwar ab der ersten Seite. Nach "Der Wind der Erinnerung", "Das Haus am Leuchtturm" und "Das Sternenhäus" zeigt sich abermals: Wilkins beherrscht ihr Schreibhandwerk absolut meisterlich. Ihre Werke zeugen von ganz hoher Erzählkunst. Es wird einem ganz schwindelig vor lauter Leseglück. Ohne jeden Zweifel: Lesegenuss pur bekommt man mit den Büchern von Wilkins in die Hand. Bessere Unterhaltung findet man noch nicht einmal in den Büchern von Kate Morton.

Kimberley Wilkins ist die Lucinda Riley Australiens. In einem Satz aus ihrer Feder stecken mehr Gefühle als im Roman so mancher Schriftstellerin. Während der Lektüre von "Das Haus der geheimen Versprechen" droht einem mehr als einmal das Herz zu brechen. Und trotzdem kann man nicht anders, als sich mit allen Sinnen diesem Leseerlebnis hinzugeben. Seufz!

Susann Fleischer 10.08.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info